

## I.A.28

### Mensch sein – Mensch werden

# Auch die andere Wange hinhalten? – Wie man mit Konflikten umgeht

Christine Coppes

Illustrationen von Katharina Friedrich



© RAABE 2022

© SolStock/E+/Getty Images Plus

Schule ist viel mehr als Unterricht. Sie ist eben auch der Ort für Streit und Auseinandersetzungen, aber auch für Verständigung und Versöhnung. Wie gehen wir mit Streit um? Wie gelingt es, Konflikte zu beenden und gemeinsam eine für beide Seiten akzeptable Lösung zu finden? Wie bringen wir zum Ausdruck, wie es uns geht, ohne die anderen zu verletzen? Im Rahmen dieser Unterrichtseinheit analysieren die Lernenden Streitsachen und erarbeiten sich im Rollenspiel gemeinsam Wege, Streit zu beheben. Der biblisch-christliche Bezug verdeutlicht, dass Versöhnung nur gelingt, wenn wir auf andere zugehen und mit der Versöhnung bei uns beginnen.

#### KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 5/6

Dauer: 6 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Konfliktursachen benennen; sich in andere hineinversetzen; gemeinsam Lösungen entwickeln, welche die Interessen aller Beteiligten berücksichtigen; die biblische Ethik auf das Leben übertragen; konstruktiv mit Konflikten umgehen; Sprache reflektieren

Thematische Bereiche: Umgang mit Konflikten, Leben in Gemeinschaft, Streit in der Bibel

## Auf einen Blick

### 1./2. Stunde

- Thema:** Was ist ein Konflikt? – Gemeinsam einen Begriff definieren
- M 1** **Wie entsteht ein Konflikt? – Eine Bildbetrachtung** / Was ist ein Konflikt? Über eine Bildbetrachtung definieren die Lernenden den Begriff „Konflikt“ und finden Lösungen für verschiedene Fallbeispiele.
- M 2** **Was tun, wenn ich wütend bin?** / Die Schülerinnen und Schüler reflektieren, was sie wütend macht und wie man mit Wut umgehen kann.
- M 3** **Konflikt- und Mobbing Situationen betrachten** / anhand von Rollen spielen setzen sich die Lernenden mit der spezifischen Konfliktform des Mobbing auseinander.
- Benötigt:** zwei Schälchen, Süßigkeiten, ein Band

### 3./4. Stunde

- Thema:** Was sagt die Bibel zu Konflikten? – Lösungen erarbeiten
- M 4** **Die goldene Regel – Was wir von einander erwarten** / Die Schülerinnen und Schüler setzen sich anhand der goldenen Regel mit eigenen und fremden Erwartungshaltungen auseinander.
- M 5** **Die Bergpredigt – Regeln für ein gutes Leben** / Die Lernenden leiten aus der Bergpredigt Regeln für das Zusammenleben an.
- M 6** **Wie Abraham einen Konflikt löste** / Dieses Arbeitsblatt lädt zur künstlerisch-kreativen Bearbeitung des Kompromisses zwischen Abraham und Lot ein.
- Benötigt:** Spiegel und Stoffe, um auf Glas zu schreiben, oder vergrößerte Kopien der Spiegelunterlagen; Buntstifte

### 5. Stunde

- Thema:** Wie gelingt es, mit Konflikten umzugehen?
- M 7** **Ich- und Du-Botschaften – Bedürfnisse formulieren, ohne zu verletzen** / Die Schülerinnen und Schüler lernen den Unterschied zwischen Ich- und Du-Botschaften kennen und üben das Umformulieren.
- M 8** **Streitschlichtungsverfahren – Konflikte sinnvoll lösen** / Mithilfe einer Gruppenarbeit wird das Thema „Mediation“ praktisch erlernt.
- M 9** **Die Spitze des Eisbergs – Das nehmen wir wahr** / Das Eisbergmodell hilft unbewusste Prozesse zu verstehen.
- Benötigt:** Steine, Bodenplakat, CD-Spieler

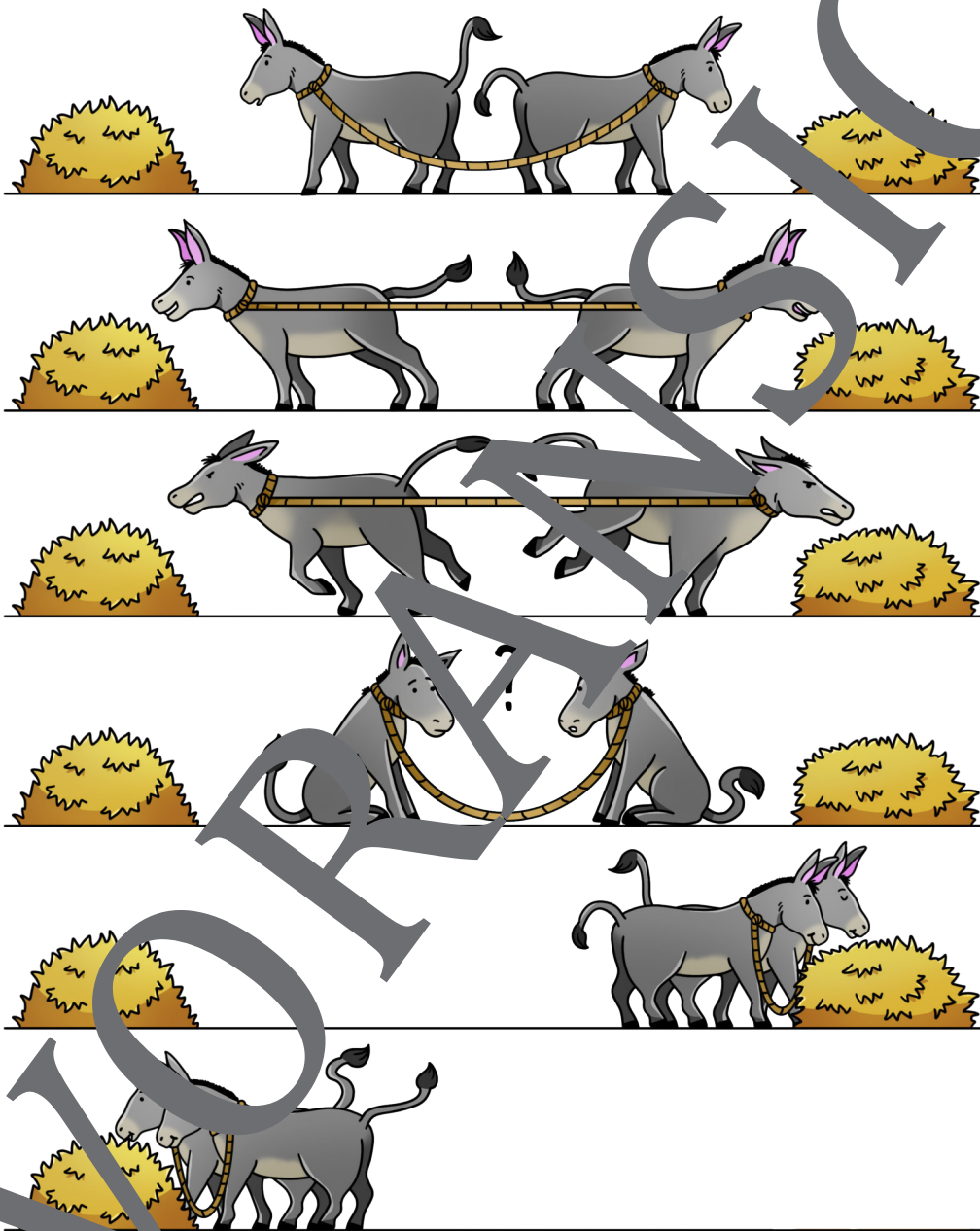
## Wie entsteht ein Konflikt? – Eine Bildbetrachtung

M 1

### Aufgaben

1. Betrachte die Geschichte der beiden Esel. Lege in deinen Worten dar: Welcher Konflikt besteht zwischen den beiden? Wie lösen sie den Konflikt? Wie beurteilst du die Lösung?
2. Lies anschließend die Alltagsbeispiele durch. Notiere dann, ob es am Ende zwei Gewinner gibt, also eine für alle Beteiligten zufriedenstellende Lösung gefunden wurde, oder ob es einen Gewinner und einen Verlierer oder vielleicht sogar zwei Verlierer gibt. Begründe dein Urteil!

### Zwei Esel, ein Problem – Gute Lösung?



© Zeichnung: Katharina Friedrich.

## M 2

## Was tun, wenn ich wütend bin?

Bestimmt kennst du das Gefühl, wenn es in dir brodelt und du dich in einer Situation nicht mehr wohlfühlst. Vielleicht hat dich jemand geärgert oder dich hat eine Bemerkung oder ein Verhalten verletzt. Sicherlich fallen dir viele Dinge ein, die dich richtig wütend machen.

### Aufgaben

1. Notiere rund um das Bild herum deine Ideen: Was macht dich wütend? Notiere Situationen, in denen du schon einmal Wut verspürt hast.
2. Lies die Geschichte über die „Capri Sonnen®“-Verpackung. Erkläre, welche drei Wege es gibt, mit Wut umzugehen. Welchen Weg wählst du meistens? Berichte von deinen Erfahrungen.

### Was macht mich wütend? – Eine Ideensammlung



Zeichnung: Katharina Friedrich.

## M 3

## Konflikt- und Mobbing Situationen betrachten

Vermutlich hast du schon unterschiedliche Konfliktsituationen erlebt oder beobachtet. Eine für Betroffenen sehr belastende Konfliktsituation stellt Mobbing dar. Das Wort kommt aus dem Englischen. Es bedeutet „belästigen“ oder „anpöbeln“. Von Mobbing spricht man, wenn jemand über einen längeren Zeitraum immer wieder gezielt geärgert wird. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn er oder sie immer wieder beleidigt oder wie Luft behandelt und ausgegrenzt wird. Auch in Fälle körperlicher Gewalt handelt es sich um Mobbing. Ein solches beleidigendes und ausgrenzendes Verhalten lässt sich auch im Internet beobachten. Es verletzt Menschen. Wenn wir merken, dass wir andere verletzt haben, sollten wir so mutig sein, uns zu entschuldigen und umzukehren.

## Aufgaben

1. Bildet Gruppen bestehend aus vier Personen. Wählt eine der unten skizzierten Situationen aus und spielt sie nach. Überlegt euch, wie es für alle zufriedenstellend weitergehen könnte.
2. Spielt im Plenum eure Szenen vor. Tauscht euch über eure Erfahrungen aus: Wie ging es den Spielenden in ihrer Rolle? Wie beurteilen die Zuschauer die Lösung der Gruppe? Haben sie vielleicht eine andere Lösung? Was bedeutet Umkehr in der jeweiligen Situation?

## Situation A:

Jana stottert. Man kann sie nur schwer verstehen. Jedes Mal wenn sie im Unterricht an die Reihe kommt, lachen ihre Mitschülerinnen und Mitschüler über sie und ahmen sie nach.

- Rollen: Lehrkraft, Jana, zwei Mitschüler



## Situation B:

Alexandra verrät ihrer besten Freundin Emily, in welchen Jungen sie verliebt ist. Emily hält das Geheimnis für sich. Eines Tages kommt Sandra, eine Mitschülerin, auf Alexandra zu und spricht sie auf ihren Schularm an.

- Rollen: Alexandra, Emily, Sandra



## Situation C:

Peters Eltern streiten sehr viel. Er kann zu Hause nicht konzentriert lernen. Am nächsten Tag wird er in Mathe abgefragt. Er steht an der Tafel und weiß gar nichts.

- Rollen: Peter, Peters-Eltern, Lehrkraft



## Situation D:

Markus und Sandro beobachten in der Pause, wie ein Fünftklässler von mehreren Achtklässlern in die Ecke gedrängt wird.

- Rollen: Markus, Sandro, Fünftklässler, Achtklässler



Bild 1 © FatCamera/E+. Bild 2 © fstoß123/Stock/Getty Images Plus. Bild 3 © Peter Dazeley/The Images Bank. Bild 4 © LSOphoto/Stock/Getty Images.



## Die goldene Regel – Was wir voneinander erwarten

M 4

Regeln sind wichtig. Sie verhindern, dass Konflikte entstehen, und sorgen für ein gutes Miteinander. Nur wenn wir uns an Regeln halten, geht es allen gut. In der Bibel findet sich die sogenannte goldene Regel. Sie ist eine der wichtigsten Regeln für das Zusammenleben der Menschen.

### Aufgaben

1. Um dich herum leben verschiedene Menschen. An jede und jeden hast du unterschiedliche Erwartungen, wie diejenige oder derjenige sich dir gegenüber verhalten sollte. Notiere deine Erwartungen an andere in den Spiegeln unten. Fällt dir noch eine weitere Gruppe von Menschen ein, mit der du zu tun hast? Dann notiere sie unter dem leeren Spiegel rechts unten.
2. Nun schau in die jeweiligen Spiegel. Würden sie spiegeln, könntest du dich darin sehen und auch die Erwartungen, die du an andere hast. Und auch deren Erwartungen an dich würden dir zurückgespiegelt werden. Überlege, wie sich aus diesem Bild die goldene Regel ableiten lässt.
3. Lies dann in der Bibel Mt 7,12 nach. Notiere im Herz, was dort steht.



Welche Erwartungen habe ich an andere? Was erwarten andere von mir?



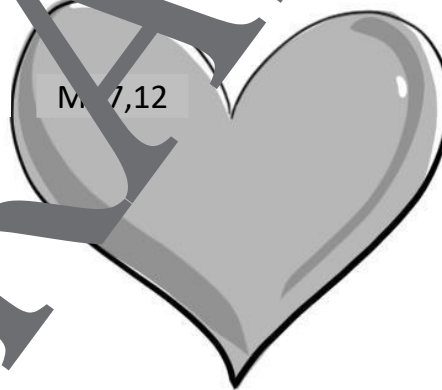
Eltern



Lehrer



Freunde



© Thinkstock. Herz: Julia Lenzmann.

# M 9

## Die Spitze des Eisberges – Das nehmen wir wahr

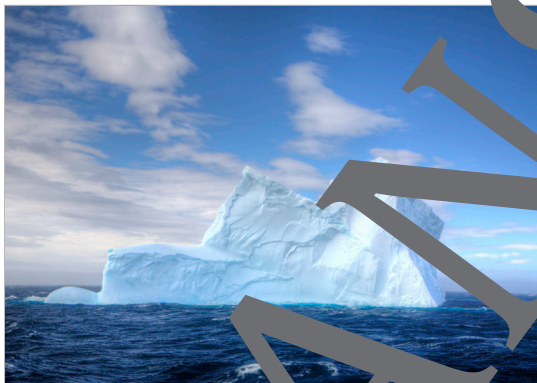
Wenn wir anderen Menschen begegnen, wissen wir oft nur wenig über sie. Manchmal lernen wir sie besser kennen. Manchmal entstehen Freundschaften und wir erzählen einander mehr über uns. Dennoch bleibt uns vieles über den anderen verborgen. Und dennoch ist es da. Auch Dinge, die wir nicht wissen, beeinflussen das Handeln eines Menschen. Darum ist es so schwer, andere zu verstehen.

### Aufgaben

1. Betrachtet Abbildung 1. Was seht ihr? Dieses Bild verweist auf alles, was ihr von anderen seht und was ihr von außen wahrnehmt. Notiert dafür Beispiele neben dem Bild.
2. Betrachtet Abbildung 2. Was erkennt ihr? Der untere Teil des Eisberges im Wasser verweist auf all die Dinge, die wir von den anderen nicht wissen bzw. diese noch nicht über uns. Notiert auch dafür Beispiele rechts neben dem Bild.
3. Setzt euch nun in der Gruppe zusammen in einen Kreis. Tragt eure Beispiele zusammen.
4. Macht gemeinsam die Übung.



Abbildung 1



---

---

---

---

---

Abbildung 2



---

---

---

---

---

Bild 1 © Darrell Gulin/The Images Bank. Bild 2 © posteriori/4.

# Sie wollen mehr für Ihr Fach?

## Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**  
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**  
für Ihre fachliche und  
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**  
für Referendar:innen  
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**  
mit Trusted Shops

Jetzt entdecken:  
**www.raabe.de**

